Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Bern

Band: - (1853)

Heft: 292-293

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 292 und 293.

R. Wolf, über den jährlichen Gang der magnetischen Declinations-Variation.

(Vorgetragen den 4. Juni 1853.)

Auf der ganzen nördlichen Hälfte unserer Erdkugel hat das Nordende, auf der südlichen das Südende der Magnetnadel täglich zwischen 8 und 9 Uhr Morgens seinen östlichsten Stand, — bewegt sich sodann bis circa 2 Uhr Abends nach Westen, und kehrt bis zum folgenden Morgen wieder in seine frühere Lage zurück, jedoch nicht ohne auch während der Nacht noch einmal eine kleinere Digression nach Westen zu machen. Die Grösse der täglichen Oscillation nennt man Variation in Declination, und bestimmt sie gewöhnlich durch zwei tägliche, zur mittlern Zeit der zwei äussersten Stände gemachte, — besser durch stündliche Beobachtungen.

Zieht man aus den täglichen Variationen die monatlichen Mittel, so sieht man auf den ersten Blick, dass diese einen bestimmten jährlichen Gang einhalten, der im Allgemeinen auf beiden Hemisphären mit dem Gange der Temperatur übereinstimmt, so dass höhern Temperaturen grössere Variationen entsprechen. Doch bemerkte schon Gauss [1]) bei Mittheilung der Resultate aus den in Göttingen von 1834—1837 täglich um 8^h M. und 1^h A. angestellten Beobachtungen, nachdem er den eben erwähnten Zusammenhang mit dem Gange der Temperatur hervorgehoben: „Dass dagegen die in den Sommermonaten ungleich grös-„sern Unterschiede nicht um die Zeit des Solstitiums am

[1]) Gauss und Weber, Resultate aus den Beobachtungen des magnetischen Vereins im Jahre 1836. Göttingen 1837. Pag. 54.